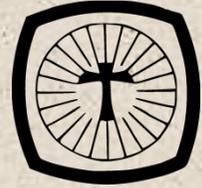


# Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde  
Versöhnungskirche Moosburg und Friedenskirche Wartenberg



Dezember 2021 – März 2022



Jesus Christus spricht:

**WER ZU  
MIR KOMMT,  
DEN WERDE ICH  
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37

## **Herr, öffne mir die Herzenstür**

Herr, öffne mir die Herzenstür,  
zieh mein Herz durch dein Wort zu dir,  
lass mich dein Wort bewahren rein,  
lass mich dein Kind und Erbe sein.

Dein Wort bewegt des Herzens Grund,  
dein Wort macht Leib und Seel gesund,  
dein Wort ists, das mein Herz erfreut,  
dein Wort gibt Trost und Seligkeit.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn,  
dem Heiligen Geist in einem Thron;  
der Heiligen Dreieinigkeit  
sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Johannes Olearius 1671  
Strophe 3: Gotha 1651  
Ev. Gesangbuch 197



## Weihnachten – der Stall steht offen



Sicher hatten Sie auch schon das eine oder andere „Tür-Erlebnis“.

Eine Türe, vor der man steht, bleibt trotz Klingeln oder Klopfen geschlossen. Niemand zu Hause. Oder sie geht auf. Wie sieht es drin-

nen aus? Was erwartet mich?

Und sei es nur, dass ich mal schnell bei der Nachbarin klinge, weil mir der Zucker ausgegangen ist. Ist jemand da? Macht sie auf?

Hoffentlich hat Ihnen noch niemand die Türe „vor der Nase zugemacht“. Das gehört bestimmt zu den Erfahrungen, die man nicht oft braucht.

Auf dem Titelbild finden Sie die Jahreslösung für das kommende Jahr 2022. Sie knüpft an solche Erfahrungen an. Die Lösung lautet: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)“

Diese Text ist aus der Einheitsübersetzung. Bei Luther klingt es noch drastischer: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“

Bei Gott, bei Jesus Christus ist jede und jeder willkommen. Niemand wird abgewiesen.

Das Titelbild greift das auf. Eine Tür steht offen, innen ist es hell erleuchtet. Die Tür bietet Einblick, zeigt aber noch nicht den ganzen Raum. Der lässt sich erst erschließen, wenn ich ganz eingetreten bin. Aber sie steht offen, lädt ein, herein zu kommen. Bei Christus sind alle willkommen, niemand wird vor verschlossenen Türen stehen.

**Weihnachten – da fängt das schon an.**

Die Geburt im Stall ist da ganz programmatisch. Wir wissen ja nicht, ob es wirklich so war. Lukas schildert das in seinem Evangelium mit dem Gedanken, mit der Vorstellung „so könnte es gewesen sein“. Und das kommt nicht von ungefähr, denn es ist der Rückschluss aus allen Erzählungen und Berichten, von allen Überlieferungen und Erlebnissen. Die Essenz der Botschaft Jesu Christi sozusagen. Und so passt es gut dazu. So könnte es gewesen sein.

Oder mal anders gedacht: was wäre gewesen, wenn Maria und Josef damals in Bethlehem doch einen „Raum in der Herberge“ gefunden hätten? Sicher wäre so eine Herberge damals auch kein 5-Sterne-Hotel gewesen, in das dann der Privatarzt zur Entbindung gerufen wird. Aber es wäre doch anders gewesen, abgeschlossener, privater, nicht so zugänglich wie ein Stall.

So ein Stall ist eben offen. Da kommen die Hirten von den Feldern, rauhe Gesellen, die das ganze Jahr über mit den Herden draußen verbringen. Da kommen die Weisen



aus dem Morgenland, gebildete Wissenschaftler, .... Wobei – da haben wir schon unsere eigene Weihnachtsgeschichte geschrieben, denn die Weisen aus dem Morgenland sind nicht im Evangelium des Lukas, sondern Matthäus berichtet davon. Zwei unterschiedliche Versionen von der Geburt. Aber da schon zeigt sich das „Programm“: Der Stall ist offen für alle, die da kommen.

### So geht's los – so ging es weiter.

Als Jesus Christus dann beginnt, öffentlich zu wirken, da konnten alle kommen: Zöllner, Fischer, Handwerker, einfache Menschen aus dem Volk. Frauen, auch solche mit zweifelhaftem Ruf. Aus solchen Menschen setzt sich der Kreis derer zusammen, die ihn begleiten. Menschen, die in der Gesellschaft des damaligen Palästina oft nicht gut angesehen waren. Seine Kritiker und Gegner werfen ihm das ja vor: „Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen. (Lukas 15,2)“ Aber auch die anderen dürfen kommen. Es waren vorwiegend die Pharisäer und Schriftgelehrten, die Jesus Christus mehr-

heitlich kritisch sahen, aber auch diese Gruppe lässt sich nicht einheitlich über einen Kamm scheren. Johannes hat in seinem Evangelium diese Erzählung von einem nächtlichen Besuch bei Jesus. Nikodemus, ein Pharisäer, sucht Jesus auf, um mit ihm theologische Fragen zu erörtern. Das zwar dann nachts, vielleicht, damit es die Kollegen nicht mitkriegen. Aber auch er findet eine offene Tür.

Römischer Hauptmann, kanaanäische Frau – auch die kommen und werden angenommen. Wobei die „fremde“ Kanaanäerin sich das regelrecht erstreitet. Eine spannende Geschichte! (Mt 15,21-28; Mk 7,24-30)

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Ja, wirklich! Und das beginnt eben schon im Stall, an Weihnachten.

Lesen Sie doch mal nach, die verschiedenen Weihnachtsgeschichten. Und schauen Sie doch mal, ob sie „Ochs' und Esel“ entdecken, die ja in jeder Weihnachtskrippe zu finden sind.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen  
Ihre Pfarrerin Elisabeth Schulz



## „Offene Türen“ – das Besuchsdienst Team ...

... wir machen Geburtstagsbesuche bei unseren Gemeindemitgliedern, die 80 Jahre oder älter sind. Jedes Jahr rund um den Geburtstag gratuliert jemand aus unserem Team und bringt einen Blumengruß mit Glückwünschen im Namen unserer Kirchengemeinde.

Manchmal bleibt es bei einem kurzen Gespräch an der Haustüre.

Aber die Türen werden uns fast immer geöffnet!

Da fühlen wir uns willkommen und nicht selten entwickelt sich ein langjähriger Kontakt und eine Vertrautheit zu den Besuchten.

Aber nicht nur mit den Jubilaren kommen wir ins Gespräch, oft sind es auch Angehörige, die sich über den Besuch freuen und die erzählen, wie das Miteinander von Alt und Jung gelingt.

Besonders Senioren, die im Altenheim leben, sind sehr dankbar und erwarten schon unseren Besuch, der jedes Jahr kommt.

Wir vom Team freuen uns über jede offene Tür und möchten auch weiterhin offen sein für Gespräche, Gedanken und Geschichten aus dem Leben unserer Gemeindemitglieder.

Andrea Lachner

## „Treffpunkt Courage“ – Wer sind wir?

Die Tagesstätte für psychische Gesundheit ist ein Angebot der Sozialpsychiatrischen Dienste des Caritas-Zentrums Freising. Im Oktober 2017 wurde die Tagesstätte Courage Moosburg (Egilbertstr.3) als Außenstelle der Tagesstätte Courage Freising eröffnet.

Unsere Angebote stehen allen Menschen offen, die unter seelischer Belastung oder Krankheit leiden, oder davon bedroht sind. Die Aufgabe unserer ambulanten Einrichtung ist die Förderung einer sinnvollen Tagesstruktur, Entwicklung von sozialen Kontakten und die Teilhabe an der Gesellschaft.

Diese Angebote können unsere BesucherInnen in Freising und Moosburg nutzen: Begleitetes Kochen, gemeinsames Frühstück und Mittagessen, Singkreis/Musikgruppe, eine Kunsttherapeutische Malgruppe, Yoga, verschiedene Workshops,

gemeinsame Ausflüge, Gedächtnistraining, Spielenachmittage und Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen.

Was Sie noch wissen sollten:

- Der Besuch der Tagesstätte ist kostenfrei.
- Die MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht.
- Sie können auch anonym – Ihrer Krankheitsgeschichte betreffend – am Gruppengeschehen teilhaben.
- Wir bieten Unterstützung unabhängig Ihrer Religionszugehörigkeit an.

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben. Gerne können wir telefonisch ein erstes Kennenlernen verabreden.

**Kontakt: Telefon: 08761/7235440**

Öffnungszeiten in Moosburg:

Mo, Di, Do: 10–14 Uhr

Vom 11. bis 26. März 2022 laden wir ein, die Ausstellung unserer Malgruppe in der VHS Moosburg zu besuchen.



## Offene Kirche

Unsere Kirchen sind weiter offen!

Entstanden ist die Idee in Corona-Zeiten, als keine Gottesdienste gefeiert werden durften. Das wird weiter beibehalten.

Sonntags nach dem Gottesdienst bleiben die evangelischen Kirchen in Moosburg und in Wartenberg geöffnet.

Wenn in Wartenberg kein Gottesdienst gefeiert wird, steht die Friedenskirche ab ca. 10 Uhr offen.



## Der Familienstützpunkt

eine Anlaufstelle und ein Begegnungsort für Familien aus Wartenberg!



Seit Februar 2020 gibt es den Familienstützpunkt in Wartenberg. Seit September 2021 habe ich, Elisabeth Schrögmeier, die Leitung des Stützpunktes übernommen.

Ich freue mich sehr darauf, zusammen mit den Familien, wieder Leben in den Stützpunkt zu bringen.

Vorerst starte ich mit den offenen Sprechzeiten (Montag 10–11:30 Uhr und Mittwoch 16–17:30 Uhr), in denen jede/r einfach vorbeikommen darf, der ein offenes Ohr für alle möglichen Fragen und Anliegen in Bezug auf Familie sucht. Außerhalb dieser Sprechzeiten können auch Termine telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Nach und nach möchte ich weitere Angebote anbieten, wie zum Beispiel Elterntreffs, Vorträge zu Themen wie Erziehung, Medien, Ernährung und Freizeitangebote in Form von Bastelstunden, Vorlesestunden oder Ähnliches. Diese Angebote können Sie direkt mitgestalten, in dem Sie Ihre Wünsche an mich weitergeben.

Außerdem bietet jeden Dienstag, Frau Jana Tauber, Fachkraft der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Erding, Termine am Familienstützpunkt Wartenberg für Familien und Eltern an. Die Terminvereinbarung hierfür erfolgt über die Erziehungsberatungsstelle Erding, 08122 89205-30, [erziehungsberatungsstelle@lra-ed.de](mailto:erziehungsberatungsstelle@lra-ed.de)

Familienstützpunkt Wartenberg im Bürgerhaus Wartenberg  
Oberer Hauptstr. 21  
85456 Wartenberg

Elisabeth Schrögmeier, Dipl. Sozialpädagogin

Telefon: 0151 – 23696476

E-Mail: [familienstuetzpunkt.wartenberg@lra-ed.de](mailto:familienstuetzpunkt.wartenberg@lra-ed.de)



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales





Manchmal ist die Tür faktisch fest geschlossen und steht sprichwörtlich doch weit offen. Bei uns im Gemeindezentrum ist das immer der Fall, wenn Eltern-Kind-Gruppen stattfinden. Die Tür nach außen bleibt zu, damit die Kleinen nicht heimlich in den Garten oder gar auf die Straße hinaus schlüpfen, sobald sie dazu mobil genug sind. Die Gruppen sind offen für alle Eltern mit Kindern im entsprechenden Alter, unabhängig von Religion und Konfession. Alle Gruppen werden ehrenamtlich geleitet und möchten vor allem niederschwellig den Kontakt und Austausch junger Familien fördern.

## Eltern-Kind-Gruppen

Leider ist derzeit coronabedingt die Teilnehmerzahl beschränkt.

Derzeit gibt es zwei feste Gruppen:

**dienstags**, 14-tägig 9.30-11.30 Uhr, Kinder geboren zwischen Januar und Juni 2021 – derzeit keine Neuaufnahmen möglich.

**freitags**, 14-tägig 9.30-11.30 Uhr, Kinder geboren zwischen April und Oktober 2020 – noch wenige Plätze frei

Weitere Gruppen sind angedacht, z.B. für Kinder geboren ca. zwischen Herbst 2019 und Frühjahr 2020

Bei Interesse an einer Eltern-Kind-Gruppe (auch in Wartenberg!) bitte Kontakt mit Pfarrerin Regine Weller aufnehmen.



## Jugendandachten

tablaster, ein Video ist auf der Leinwand zu sehen. Zeit für Jugendandacht.

Vor etwa einem Jahr haben Jugendleiter aus der Gemeinde den Wunsch gehabt, wieder regelmäßige Andachten speziell für junge Menschen zu feiern. Ein Team hat sich gefunden, dass seitdem etwa monatlich mit Unterstützung durch Pfarrerin Weller eine Andacht vorbereitet. Aktuelle Themen aus dem Leben der Jugendlichen werden aufgegriffen. Zu „Mask off! - Wer bin ich eigentlich?“, Freundschaft, Klimawandel und Schöpfung hat sich das Team u.a. in den letzten Monaten Gedanken gemacht, Gebete und Anspiele geschrieben, passende Musik, teils aus der Konserve, teils selbst gesungen ausgewählt und alles zu stimmigen Andachten zusammengefügt. Die Tür steht für die gesamte Gemeinde offen – am **17.12., 21.1., 18.2. und 18.3.**

Freitagabend, kurz vor 19 Uhr, etwa einmal im Monat: die Tür der Versöhnungskirche steht offen. Jugendliche stehen an der Tür und begrüßen Konfis, Freunde, Eltern und alle weiteren Personen, die kommen.

Hinweise zu den aktuell gültigen Hygienebestimmungen für Gottesdienste werden gegeben. Wer wohnt mit wem in einem Haushalt? Maske die ganze Zeit auf, zwischendurch runter und nur zum Singen wieder auf? Musik ertönt aus dem Ghet-



## Soziale Begegnungsstätte „Tante Emma e.V.“

Der Verein Tante Emma e.V. betreibt rein ehrenamtlich eine gleichnamige soziale Begegnungsstätte im Zentrum der Stadt Moosburg. In diesem Treffpunkt besteht die Möglichkeit zu verweilen, Veranstaltungen zu besuchen und sich über Beratungsangebote zu informieren. Zudem betreibt der Verein einen sozialen Gebrauchtwarenverkauf. Noch gut erhaltene Waren können hier gespendet und für kleines Geld erworben werden. Die Erlöse aus dem

Gebrauchtwaren werden für soziale, ökologische und humanitäre Projekte verwendet oder an gemeinnützige Organisationen in der Region gespendet. Der Verein feiert 2021 sein fünfjähriges Bestehen und konnte bereits deutlich über 50.000 € spenden. Ergänzt wird die Tante Emma durch den Gemeinschaftsgarten Onkel Anton, der unmittelbar am Bahnhof situiert ist.

Nähere Informationen dazu unter:

Bahnhofstr. 6, 85368 Moosburg

Vorstände: Johannes Becher, Klaus Reichel

Mail: [vorstand@tanteemma.org](mailto:vorstand@tanteemma.org);

Homepage: [www.tanteemma.org](http://www.tanteemma.org)

Aktuelle Öffnungszeiten:

**Mi:** 09.00 – 12.00 Uhr nur Warenannahme

**Do + Fr:** 12.00 -18.00 Uhr nur Verkauf

**Sa:** 09.00 -12.00 Uhr Verkauf (11.00 – 12.00 Uhr Warenannahme für alle, die mittwochs keine Zeit haben)



## Kasualien als Wegbegleiter Trauung

„Die Ehe ist ein weltlich Ding.“ Dieser Satz gehört zu den bekannteren Aussprüchen von Martin Luther. Er wollte damit ausdrücken, dass alle zivilrechtlichen und ökonomischen Aspekte, die mit der Ehe verbunden sind, nach weltlichen Gesetzen geregelt sein sollen. So ist es in der evangelischen Kirche in Bayern noch heute geregelt: Voraussetzung für die kirchliche Trauung ist die vorangegangene Eheschließung auf dem Standesamt. Letztlich ist die evangelische Trauung also ein Gottesdienst anlässlich einer staatlichen Eheschließung. Und doch hat die evangelische Trauung ihren ganz eigenen Sinn: das Ehepaar bittet Gott um seinen Segen für Ehe und Zusammenleben. Die beiden Partner versprechen sich gleichzeitig vor Gott und der Festgemeinde lebenslange gegenseitige Fürsorge, Treue und Liebe „mit Gottes Hilfe“. Sie machen damit ihre Liebe öffentlich und erinnern sich ein Stück weit auch daran, dass Liebe ein Wunder ist und bleibt, das geschenkt ist von dem Gott, der selbst

die Liebe ist, und dass Liebe immer auch gepflegt und behütet werden muss. Dankbarkeit und Freude machen die Grundstimmung des Gottesdienstes aus: Dankbarkeit für die beiden Menschen, die sich gefunden haben, und Freude über die Liebe und das wachsende Vertrauen zwischen ihnen. Im Zentrum steht dann meist das gegenseitige Versprechen im Jawort: Ja, ich will dich als meine Ehefrau lieben und ehren, dich als meinen Ehemann annehmen und unterstützen, „bis dass der Tod uns scheidet“. Große Worte sind das, große Erwartungen sind damit verbunden und viele gute Vorsätze. Wie gut, dass die Liebenden dabei nicht auf sich allein gestellt sind. In den Worten vor dem Altar wird das deutlich: Das Brautpaar sagt „Ja – mit Gottes Hilfe“. Wie Gottes Verheißung Menschen zu begleiten für Höhen und Tiefen gilt, wollen Partner und Partnerin „in guten wie in schlechten Tagen“ zusammen bleiben, ihre Liebe gestalten und wachsen lassen. Alle Anwesenden und Gott sollen dafür Zeugen sein.

## Ehejubiläen

Sind Paare erst einmal 10, 25, 40, 50 oder gar 60 Jahre miteinander verheiratet, so sind diese Ehejubiläen für viele ein Anlass zurückzublicken und in Augenschein zu nehmen, was man gemeinsam erlebt und durchstanden hat an guten, aber auch weniger guten Ereignissen und Jahren. Mit einem besonderen Gottesdienst – manchmal im ganz kleinen Kreis, manchmal auch größer gefeiert als die eigentliche Hochzeit – können Ehejubiläen begangen werden.

Auch dabei wird die Freude und Dankbarkeit über die von Gott geschenkte Liebe wieder im Mittelpunkt stehen. Zudem kann im Rückblick auch um Verzeihung für Fehler gebeten und Trauriges losgelassen werden. Auf keine Fall darf der Blick in die Zukunft fehlen: Vorfriede auf weitere gemeinsame Jahre, aber auch Sorgen sind bei Gott gut aufgehoben. Schließlich wird das Jubelpaar ein weiteres Mal für den gemeinsamen Weg gestärkt und gesegnet.





## Türen im Kindergarten



Geschlossene Türen, offene Türen: Die lösen viel aus. In der Adventszeit öffnen die Kinder die Türen im Adventskalender, und dahinter ist eine Überraschung – und das nicht nur im materiellen Sinn.

Türen im Adventskalender – Ein schönes Symbol für die Zeit im Advent, in der wir täglich einen Schritt weiter auf Weihnachten zugehen. Der Kalender soll die Warte-

zeit bis Weihnachten angenehm gestalten und die Vorfreude erhöhen.

Auch im Kindergarten ist die Spannung in der Adventszeit groß – wer darf das Türchen öffnen – und was ist dahinter?

Jede Gruppe hat einen eigenen, individuell gestalteten Adventskalender und natürlich auch einen Adventskranz.

Jeden Montag im Advent treffen sich die Gruppen in der Turnhalle, um gemeinsam und stimmungsvoll in die Woche zu starten.

Dabei werden Weihnachtslieder gesungen, Geschichten über die Geburt Jesu gelesen und auch im „Adventsgärtlein“ werden die Kinder meditativ auf Weihnachten eingestimmt.



Für das Adventsgärtlein in der Villa Kunterbunt werden Zweige eines Tannenbaums oder einer Fichte gesammelt und in der Mitte eines Kreises spiralförmig aus-

gelegt. Außerdem dürfen die Kinder Kerzen anzünden, die in Äpfel gesteckt und bei ruhiger Musik im Kreis positioniert werden.



Nicht nur im Kindergarten selbst, auch draußen vor der Tür machen sich die Vorfreude und Erwartung auf die Weihnachtszeit bemerkbar. Kerzen und Lichter schmücken viele Häuser und in den Fenstern lässt sich weihnachtlicher Schmuck erspähen. In der Kirche und auf vielen öffentlichen Plätzen werden Krippen aufgebaut, die die Weihnachtsgeschichte darstellen.

Die Vorweihnachtszeit hat einen besonderen Stellenwert im Jahreskreis der Kindergärten. Kinder wie Erwachsene freuen sich gleichermaßen auf die Zeit, bevor die Kindergartentüren für das Weihnachtsfest im Kreise der Familien einige Tage schließen.



Hanna Goß (Gesamtleitung evang. Kindergärten Moosburg)



## Gottesdienstplan

Termine	Moosburg	Wartenberg
26. November	19.00 Uhr Jugendandacht	
28. November 1. Advent	09.00 Uhr GoDi  10.30 Uhr Kindergottesdienst 	10.30 Uhr GoDi 
05. Dezember 2. Advent	10.30 Uhr GoDi 	
12. Dezember 3. Advent	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
17. Dezember	19.00 Uhr Jugendandacht	
19. Dezember 4. Advent	10.30 Uhr GoDi 	
24. Dezember Heilig Abend	<b>Bei Drucklegung standen die Uhrzeiten und Orte noch nicht fest, bitte Homepage und Presse beachten</b>	
25. Dezember 1. Weihnachtstag		10.30 Uhr GoDi  
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr GoDi  	
31. Dezember 2021 Silvester	Ökumenische Feier zum Jahresabschluss 15.00 Uhr 17.00 Uhr	Ökumenische Feier zum Jahresabschluss 15.30 Uhr
01. Januar 2022 Neujahr	17.00 Uhr GoDi 	
02. Januar 1. So. n. Christfest		10.30 Uhr GoDi 
09. Januar 1. So. n. Epiphania	10.30 Uhr GoDi	
16. Januar 2. So. n. Epiphania	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
21. Januar	19.00 Uhr Jugendandacht	



Termine	Moosburg	Wartenberg
23. Januar 3. So. n. Epiphania	10.30 Uhr GoDi 10.30 Uhr Kinder-GoDi 	
28. Januar		19.30 Uhr Taizé-Andacht
30. Januar Letzter So. n. Epiphania	10.30 Uhr GoDi	
06. Februar 4. Sonntag vor der Passionszeit	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
13. Februar Septuagesimae	10.30 Uhr GoDi	
18. Februar	19.00 Uhr Jugendandacht	
20. Februar Sexagesimae	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
25. Februar		19.30 Uhr Taizé-Andacht
27. Februar Estomihi	10.30 Uhr GoDi 10.30 Uhr Kinder-GoDi 	
06. März Invokavit	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
13. März Reminiszere	10.30 Uhr GoDi	
18. März	19.00 Uhr Jugendandacht	
20. März Okuli	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
25. März		19.30 Uhr Taizé-Andacht
27. März Lätare	10.30 Uhr GoDi 10.30 Uhr Kinder-GoDi 	
04. April Judika	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 

 = mit Abendmahl

 = Kindergottesdienst

 = mit besonderer Musik



Dieses Bild ist aus Datenschutzgründen  
in der Online-Version nicht verfügbar.

Bei der Jubelkonfirmation

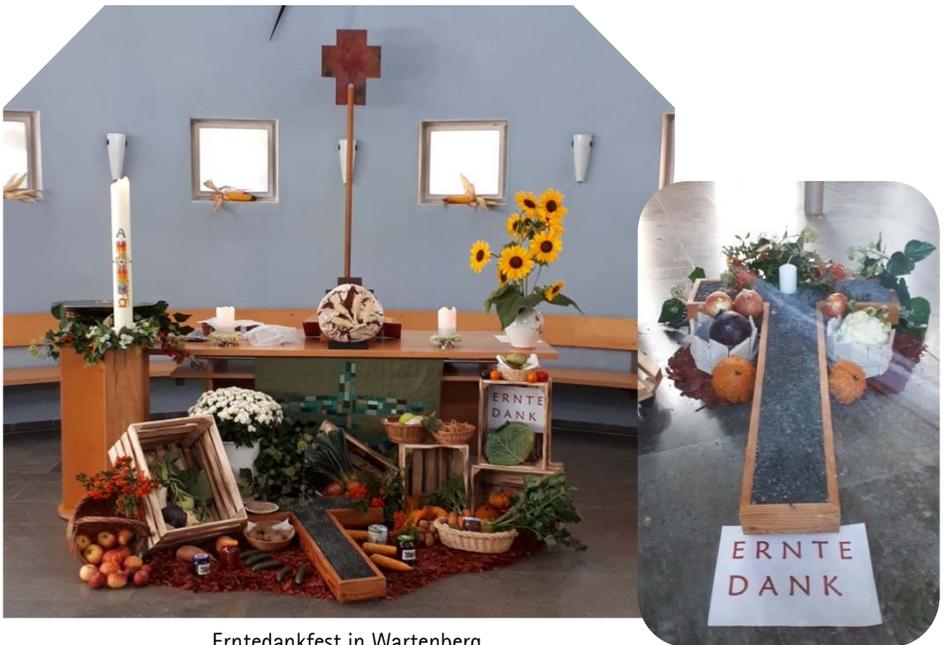
Dieses Bild ist aus Datenschutzgründen  
in der Online-Version nicht verfügbar.

Schulanfänger\*innen  
Segnung





Erntedankfest in Moosburg



Erntedankfest in Wartenberg



## Evangelische Kantorei

„Restart Choir“ lautet das Motto der Evangelischen Kantorei. Nach den Verwerfungen der Pandemie geht es nun wieder aufwärts.

Wir singen noch in diesem Kalenderjahr mehrere Male, so auch am Reformationstag oder im Advent.

Unser Repertoire umfasst traditionelle Kirchenmusik ebenso wie neuere Werke, aber auch weltliche Chormusik.

Das wäre für Sie eine attraktive Gelegenheit, (wieder) ins Singen einzusteigen?

Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch an **Donnerstagen um 19.30 Uhr in der Veröhnungskirche in Moosburg.**

Vielleicht kehren wir bald zu alten Zeiten zurück, treten bei Konzerten auf, singen in Paris und Barcelona bei großen Chorwerken mit. Und wir wollen unsere vor Corona sehr erfolgreiche Kooperation mit dem Madrigalchor des Maristen-Gymnasiums Furth wieder aufnehmen.

Ganz untätig war die Kantorei am Ende der Beschränkungen nicht – wenn auch in anderer Sache: Dank unserer Initiative konnte die Gemeinde 3300 Euro für Hochwasserschaden in Lechenich, einem Ortsteil von Erftstadt, sammeln. Pfarrerin Sabine Pankoke lässt ihren herzlichen Dank übermitteln.

Dr. Niko Firnkees



## Gospelchor Wartenberg

Corona hat das Chorleben stark beeinflusst.

Ja, wir proben wieder und haben in 2021 schon mehrere Gottesdienste mitgestaltet. Sollten die Weihnachtsmärkte stattfinden, kann es sein, dass wir in Moosburg und in Wartenberg zu hören sind.

Am 4. Advent singen wir auf jeden Fall in der evangelischen Kirche in Moosburg.

Weiterführende Planungen für das Jahr 2022 machen wir von der Coronasituation abhängig.

Wir freuen uns auf die Zeit, wo Chorproben, ohne jegliche Einschränkungen, in

der Friedenskirche in Wartenberg stattfinden können. Ebenfalls sehen wir uns nach den nächsten Auftritten, ob in Gottesdiensten oder bei anderen Gelegenheiten.

Wir wollen wieder für Alle und unsere Fans singen. Wer dabei mitmachen will, ist herzlich willkommen. Haben Sie keine Scheu, wir freuen uns auf Sie.

Die Proben sind immer:

**Donnerstag, z.Z. ab 19.30 Uhr in der Friedenskirche in Wartenberg.**

Während der Schulferien finden keine Proben statt.

Peter Erb





## Taizé-Andachten starten ab Januar in Wartenberg

Taizé ist eine ökumenische Gemeinschaft im Osten Frankreichs zwischen Dijon und Lyon. Die Brüder von Taizé stammen aus verschiedenen Nationen und unterschiedlichen Kirchen. Sie verstehen ihr gemeinsames Leben als Zeichen der Versöhnung. Dort in dem Kloster sind Gäste willkommen und jedes Jahr treffen tausende Jugendliche ein, um eine Zeitlang am Gemeinschaftsleben der Brüder teil zu haben.

Mehrmals täglich finden gemeinsame Andachten statt.

Diese Andachten werden von den einfachen Gesängen, die in vielerlei Sprachen gesungen werden, geprägt. Dabei trägt die mehrfache Wiederholung der Gesänge zur spirituellen Erfahrung bei. Man kann mitsingen, mitsummen, zuhören oder sich einfach tragen lassen. Eine biblische Lesung und Gebete sind dabei ebenso vorgesehen, wie eine Zeit der Stille. Wer diese kontemplative Art der Andacht erleben will, ist herzlich willkommen.

Ort: Friedenskirche Wartenberg

Zeit: **19.30 Uhr**

Termine: **28.1.2022, 25.2., 25.3., 29.4.** (Jeden letzten Freitag im Monat)

---

## Bericht aus dem Kirchenvorstand 2021

Im Jahr 2021 waren insgesamt 11 Kirchenvorstandssitzungen geplant. Bis Juni fanden die Sitzungen nur online über Zoom statt. Das war für alle Teilnehmer eine Herausforderung, weil oft das Internet an den verschiedenen Wohnorten nicht die versprochene Qualität zeigte. Umso erfreulicher war es, als im Juli die erste Sitzung wieder in Präsenz stattfinden konnte.

Ein Thema, was uns über mehrere Sitzungen seit Januar immer wieder begleitete, waren die Baumaßnahmen im Gemeindezentrum Wartenberg. Dort wurde mittler-

weile eine neue Pellet-Heizung eingebaut und das Pfarrhaus renoviert.

Außerdem beschäftigten wir uns auf jeder Sitzung mit den jeweiligen Bestimmungen der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Gemeinde. Es wurden oft sehr ausführlich die verschiedenen Standpunkte diskutiert. Alle Entscheidungen wurden sorgfältig abgewogen und schlussendlich zum Wohl der Gemeinde getroffen. Im Juni beschloss der Kirchenvorstand das Angebot der „Offenen Kirche“ weiterzuführen, obwohl Gottesdienste schon länger wieder stattfinden dürfen.



## Kindergottesdienst

Für Kinder zwischen ca. 6 und 12 Jahren findet am 4. Sonntag im Monat auch ein Kindergottesdienst statt.

Die Termine sind:

**28. November 2021, 23. Januar 2022, 27. Februar, 27. März**  
jeweils um 10.30 Uhr



## Senioren Moosburg

Jeden 1. Donnerstag im Monat treffen sich die „Senioren und Jung-Gebliebenen“

Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **14.00 – 16.00 Uhr**

Termine: **2. Dezember 2021, 4. Januar 2022, 3. Februar, 3. März**

Anita Schostek (08761 727637)

## Mütter in Kontakt

Wir treffen uns am 2. und 4. Dienstag im Monat außer in den Ferien, um für die Kinder, Enkel etc. und ihre Schulen, Lehrer und allgemeine Anliegen zu beten.



Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **8.00 – 9.00 Uhr**

Termine: **14.12.2021, 11.1.2022, 25.1., 8.2., 22.2., 8.3., 22.3.**

Annette Lenz (08761 4594)

## Frauenkreis Moosburg

Wir treffen uns jeweils zu einem interessanten Thema, zu dem wir uns gemeinsam austauschen. Dabei findet Singen, Beten, kreativ sein, Lachen und das fröhliche Miteinander seinen Platz.

Hast du Lust, dann komm vorbei. Bei uns ist jede Frau willkommen!

Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **20.00 Uhr**

Termine: **13. Dezember 2021, 17. Januar 2022, 14. Februar, 14. März**

Petra Krüger (08761 334793)



## Bibel teilen



Wir laden alle Interessierten herzlich ein, einmal im Monat einen Text aus der Bibel gemeinsam zu lesen, zu bedenken und sich darüber auszutauschen. Jeder ist eingeladen, der gerne erleben möchte, wie alte Texte in unser heutiges Leben hineinsprechen können.

Ort: Medienraum des Gemeindezentrums Moosburg

Zeit: 19.00 bis ca. 20.30 Uhr

Termine: **15. Dezember 2021, 26. Januar 2022, 23. Februar, 23. März**

Annette Lenz (Tel. 08761 4594)

## Zeit für Gott – Zeit für mich



Achtsamkeit üben, Meditation, Tanz, Stille und ein inhaltlicher Impuls helfen uns, ganz bei uns selbst anzukommen und neue Kraft zu schöpfen.

Wir freuen uns über neue TeilnehmerInnen.

Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **Montags 19.30 – 21.00 Uhr**

Termine: **6. Dezember 2021, 10. Januar 2022, 14. Februar, 14. März**

Anke Schopf (08761 62337)

## Meditationsabend – Stille Andacht

„Halt an, wo läufst du hin...“



Anhalten, still werden, Tiefe erfahren. Kontemplation ist ein Übungsweg, der uns in die Erfahrung der Stille führen mag. Dabei geht es nicht darum etwas zu tun oder zu erreichen. Kontemplation ist die Übung uns selbst zu lassen und einfach da zu sein mit allem, was zu uns gehört. Es ist die Einladung in der Stille uns selbst und Gott tiefer zu erfahren.

Alle, die Interesse haben dabei zu sein, sind sehr herzlich eingeladen.

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften.

Ort: Friedenskirche, An der Kammerstatt 1, Wartenberg

Zeit: **19.00 – 21.00 Uhr**

Termine: **14-tägig, 8.12., 22.12.2021** - weitere Termine stehen noch nicht fest

Nähere Infos und Fragen gerne an:

Martina Oefe, [martina.oefe@web.de](mailto:martina.oefe@web.de), Tel.: 0157 50738919



## Kirchenpfleger: in gesucht

Baldmöglichst suchen wir für unsere Kirchengemeinde eine:n

### **ehrenamtliche:n Kirchenpfleger: in**

Ihre Aufgaben:

- Mitwirkung bei der Haushaltsplanung
- Haushaltsüberwachung/Controlling
- Vorbereitung der Jahresrechnung
- Durchführung von Kassenstürzen
- Führen der Inventarliste/Inventarisierung

Sie haben Spaß an Zahlen und können Haushaltspläne und Saldenlisten lesen? Kameralistik und Doppik sind für Sie keine Fremdworte? Die Finanzen unserer Gemeinde liegen Ihnen am Herzen und Sie möchten dazu beitragen, dass unsere Gemeinde auch zukünftig solide aufgestellt ist? Dann sind Sie genau richtig für dieses Ehrenamt!

Wir versichern:

- eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der geschäftsführenden Pfarrerin und dem Kirchenvorstand
- verlässliche Vorarbeit durch unsere Verwaltungsstelle
- Erstattung sämtlicher Aufwendungen
- eine jährliche Ehrenamtspauschale

Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an:  
Pfarrerin Weller ([regine.weller@elkb.de](mailto:regine.weller@elkb.de)).

## Kirchgeld 2021

Spät waren wir dieses Jahr dran mit unserer jährlichen Bitte um Ihr Kirchgeld. Wir wissen auch, dass es nach wie vor Gemeindeglieder gibt, die durch die Corona-Pandemie finanzielle Engpässe haben und haben da großes Verständnis, wenn Sie deshalb weniger oder gar nichts überweisen. Andererseits haben auch in diesem Jahr manche schon ohne Aufforderung überwiesen, andere unterstützen gerade in Corona-Zeiten gerne unsere Gemeinde.

Wir sind für jeden Beitrag zur Finanzierung der Kosten rund um unsere Kirchen und Gemeindezentren und unseres Gemeindeglieders dankbar – denn auch als Kirchengemeinde spüren wir fehlende Einnahmen durch Corona und müssen gleichzeitig auf gestiegene Kosten reagieren.

Ihre Pfarrerin Regine Weller





## Aufgenommen in die Gemeinde wurden:

Diese Daten sind Datenschutzgründen  
in der Online-Version nicht verfügbar



## Aus unserer Mitte sind verstorben:

Diese Daten sind Datenschutzgründen  
in der Online-Version nicht verfügbar.



## Taufgottesdienste

Auch unter den Corona-Rahmenbedingungen können wir in unseren Kirchen  
Taufgottesdienste feiern. Bitte erkundigen Sie sich im Pfarramt nach  
möglichen Terminen.

### Regelmäßige Veranstaltungen

Evang. Kantorei Moosburg	Donnerstag 19.30 Uhr	Nikoslav Firnkees
Gospelchor Wartenberg	Donnerstag 19.30 Uhr	Peter Erb
Mütter in Kontakt	2. und 4. Dienstag im Monat 8.00 Uhr	Annette Lenz
Anonyme Alkoholiker	Mittwoch 20.00 Uhr	
Eltern-Kind-Gruppen	Dienstag 14-tägig 9.30-11.30 Uhr Freitag 14-tägig 9.30-11.30 Uhr	über das Pfarramt
Senioren Moosburg	1. Donnerstag im Monat 14.00 Uhr	Anita Schostek



**Frühjahrssammlung vom  
28. März bis 03. April 2022**



**Corona – Folgen gemeinsam bewältigen  
Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)  
hilft**

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) hilft bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Corona-Pandemie und ist erste Anlaufstelle im Netzwerk diakonischer Dienste und Einrichtungen. Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Spende dieses sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

**Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG,**

**Stichwort: Spende Frühjahrssammlung 2022**

## Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Moosburg

Redaktion: Pfarrerin Regine Weller(V.i.S.d.P.), Pfarrerin Elisabeth Schulz, Elisabeth Maier, Anke Schopf

Layout: Elisabeth Maier

Titelbild: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbad.de](http://www.verlagambirnbad.de)

Bilder: soweit nicht anders vermerkt: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Moosburg/Redaktion; Cliparts;

S.13: N. Firnkees, T. Jahns; S.14: Uschi Dreiucker, [pixelio.de](http://pixelio.de); [terramara, pxelio.de](http://terramara.pxelio.de);

S.18, 19: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Kontakt: [gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de](mailto:gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen, Auflage 2400 Stück

Beiträge, Termine für den nächsten Gemeindebrief (**April bis Juli**) bitte bis **10. Februar 2022** einreichen. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu ändern. Eine Haftung für versehentlich falsche oder fehlende Angaben ist ausgeschlossen.



## Kontakte

### Pfarramt

Pfarramtssekretärin Edina Kestner  
Schlesierstr. 10, 85368 Moosburg  
Tel. 08761 729 037  
Fax 08761 729 038  
pfarramt@moosburg-evangelisch.de  
Bürostunden Mo-Mi, Fr 9.00 - 11.00 Uhr  
sowie Mo 14.00 - 16.00 Uhr

### Pfarrerin Regine Weller (geschäftsführend)

Geibitzstraße 6, 85368 Moosburg  
Tel. 08761 729 2380  
Fax 08761 729 2381  
weller@moosburg-evangelisch.de

### Pfarrerin Elisabeth Schulz

An der Kammerstatt 3, 85456 Wartenberg  
Tel. 08762 721 027  
oder 0151 15286439  
schulz@moosburg-evangelisch.de

### Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Annett Brinkel  
Tel. 0151 2154 1754  
Andrea Lachner  
Tel. 08761 60873  
lachnera@icloud.com

### Gemeindezentrum und Versöhnungskirche in Moosburg

Schlesierstrasse 10, 85368 Moosburg

### Gemeindezentrum und Friedenskirche in Wartenberg

An der Kammerstatt 1, 85456 Wartenberg

### Gemeindebrief-Redaktion

gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de

### Evang. Kindergarten "Villa Kunterbunt"

Leitung: Hanna Goß  
Schleienstrasse 3, 85368 Moosburg  
Tel. 08761 5018  
Fax 08761 727 5530  
kontakt@villa-kunterbunt-moosburg.de  
www.villa-kunterbunt-moosburg.de

### Evang. Kindergarten "Weltentdecker"

Leitung: Hanna Goß  
Ginsterstraße 1, 85368 Moosburg  
Tel. 08761 722 6727  
Fax 08761 722 6906  
ginsterstrasse@moosburg-evangelisch.de  
www.kindergarten-weltentdecker.de

### Kirchenmusik

Dr. Nikoslav Firnkees (Kantorei)  
Tel. 08761 63184  
Verena Oberloher (Gospelchor)  
Tel.: 0871 4047 1739

### Diakonisches Werk Freising

Johannisstr. 6, 85354 Freising  
Kirchliche allgemeine Sozialarbeit  
Tel. 08161 147 079

HINWEIS: Jeden Mittwoch finden im VHS-  
Gebäude Moosburg Beratungen durch die  
Diakonie statt.

Fachstelle zur Verhinderung von  
Obdachlosigkeit Tel. 08161 144 857

### Evang.-Luth.-Dekanat

Dekan Christian Weigl  
Martin-Luther-Straße 10, 85354 Freising  
Tel. 08161 883 7343  
dekanat.freising@elkb.de

### Spendenkonto

Überweisungen können getätigt werden an: IBAN DE93 7435 1740 0000 0039 80  
Bitte geben Sie einen Verwendungszweck an, z.B. "Kindergarten XYZ", "Jugendarbeit".  
Das Konto wird bei der **Sparkasse Moosburg** (BIC: BYLADEM1MSB) geführt.



## Türen

Türen gibt es viele. Sie sind einladend oder abweisend. Es gibt sehr schlichte, zweckmäßige, auch schön lackierte

Hautüren, aufwändig gearbeitete Türen mit Ornamenten, wie man sie oft an alten Bürgerhäusern findet, gläserne, die Einblick gewähren, prächtige, mit Metall beschlagene oder gar aus Bronze gegossene und künstlerisch gestaltete Türen an Kirchen, Palästen oder Museen ...

Dreierlei aber haben alle Türen gemeinsam:

- sie trennen das Außen vom Innen,
- sie sind beweglich – können geöffnet oder geschlossen werden,
- und nicht zuletzt: zu jeder Tür gehört etwas oft Übersehenes, die Schwelle, sie markiert den Übergang von innen nach außen, von außen nach innen.

Schwelle sind mal niedrig, locker zu überschreiten oder aber auch hoch und kaum zu bewältigen.

Schwelle, Übergänge prägen unser ganzes Leben beginnend mit der Geburt bis hin zum Sterben – wir sagen z. B., dass Menschen an der der Schwelle des Todes stehen.

Unser Leben lang stehen wir immer wieder an Schwellen, die eine besondere Übergangssituation markieren.

Für Manche\*n ist es z. B. eine Schwelle, nach den langen Kontaktbeschränkungen



der Pandemie wieder unbesorgt Menschen zu treffen. Für Andere ist es der Beginn der dunklen Jahreszeit. Für Viele bedeutet eine berufliche Veränderung einen starken Einschnitt. Auch ein Umzug oder ein neuer Lebensabschnitt, wie der Studienbeginn oder der Eintritt in den Ruhestand, sind Schwellen, die gemeistert sein wollen. Lebenswege können sich miteinander verknüpfen oder auch schmerzhaft wieder trennen. Kinder werden geboren, werden eingeschult, machen ihren Schulabschluss oder gehen demnächst aus dem Haus. Geliebte Angehörige sterben und wollen darin begleitet sein, Trauer fordert ihren Raum, aber auch das Leben will wieder gelebt werden.

So leben wir unser Leben von Schwelle zu Schwelle, durchschreiten Tür um Tür, Raum um Raum – gut, wenn wir dabei Begleiter\*innen haben, die an den Schwellen bei uns sind, uns an den Türen zum Neuen willkommen heißen, die neuen Lebensräume mit uns teilen und gestalten.

Dieser Tage stehen wir an der Schwelle zum Neuen Kirchenjahr, das am 1. Advent beginnt.

Wir singen wieder „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“.

Ja, er kommt und er begleitet uns an allen Schwellen und öffnet uns die Tür des Lebens.



Anke Schopf

